

20 SECONDS FOR ART

EIN WETTBEWERB VON

INFOSCREEN &



KUNST IM ÖFFENTLICHEN RAUM WIEN

Der Kurzfilm-Wettbewerb 20 SECONDS FOR ART wurde von INFOSCREEN und KÖR - Kunst im öffentlichen Raum Wien 2013 initiiert und fand dieses Jahr zum zweiten Mal statt. Kunstschaffende wurden zu einer Auseinandersetzung mit dem Thema „Stadt-Bild“ eingeladen, das es in Form von tonlosen 20-Sekunden-Kurzfilmen zu visualisieren galt. Die Kurzfilme sollten eine künstlerische Auseinandersetzung mit den Themen Stadt und Urbanität darstellen. Die Fragen nach der Öffentlichkeit und der Rolle der Kunst im öffentlichen Raum konnten als Ausgangspunkt herangezogen werden.

Die Ausschreibung richtete sich an KünstlerInnen, Studierende oder AbsolventInnen einer künstlerischen, grafischen oder filmischen Ausbildung oder an künstlerisch tätige Personen aus dem In- und Ausland (ab 18 Jahren).

Mit folgenden Fragen sollten sich die TeilnehmerInnen auseinandersetzen:
Inwiefern funktioniert Kunst im öffentlichen Raum als Drehscheibe für Informationsaustausch?
Wo entstehen Zentren der Kommunikation und welche Spielräume eröffnen sich?
Zu welchen Arten von Begegnungen kommt es dabei?
Wo positioniert sich die Kunst im öffentlichen Raum innerhalb dieses Spannungsfeldes?

Weiters galt es, sich für ein oder beide Medien des INFOSCREEN-Netzes Wien zu entscheiden:
Medium I: 44 INFOSCREENs in den U-Bahn-Stationen und/oder
Medium II: 570 INFOSCREENs in Niederflurstraßenbahnen und Bussen.

Aus rund 200 Einreichungen konnten schließlich 5 PreisträgerInnen ausgewählt werden. Die ausgewählten Kurzfilme werden im Zeitraum von 6. Juli bis 30. August 2015 jeweils 2 Wochen alle 7 Minuten auf den INFOSCREENs in Wien gezeigt.

20 SECONDS FOR ART

EIN WETTBEWERB VON

INFOSCREEN &  KÖR
KUNST IM ÖFFENTLICHEN RAUM WIEN

„Zum zweiten Mal haben KÖR und INFOSCREEN den Kurzfilmwettbewerb 20 SECONDS FOR ART dieses Jahr ausgerichtet und die Anzahl und Qualität der eingereichten Filme waren höchst erfreulich. Ein wesentlicher Aspekt des Wettbewerbs ist das Einreichkriterium der Anonymität, das Kunst- und Kulturschaffenden unvoreingenommen die Möglichkeit geben soll, ihre filmischen Arbeiten im öffentlichen Raum zu präsentieren. Die Diversität der diesjährigen Gewinnerfilme spiegelt diesen Anspruch wider und zeugt von den unterschiedlichen Herangehensweisen an das vorgegebene Thema Stadt-Bild.“

Martina Taig, Geschäftsführerin KÖR GmbH

„Medientrends zu beobachten und neue Mediendesigns zu kreieren, ist unser Geschäft. Deshalb ist es uns nicht nur eine Freude, sondern auch eine durchaus eigennützige Verpflichtung, den Wettbewerb 20 SECONDS FOR ART gemeinsam mit KÖR auszurichten. Gerade jene Projekte, die heuer gewonnen haben, verdeutlichen, wie dynamisch und überraschend sich Medienkunst entwickelt. Wir freuen uns schon jetzt darauf, dass wir diese hervorragenden Arbeiten unseren 1,4 Millionen ZuseherInnen zeigen können.“

Franz Solta, Geschäftsführer INFOSCREEN Austria GmbH

„20 SECONDS FOR ART zeigt, mit wie viel Intelligenz und Witz es Wiener KünstlerInnen verstehen, ihr Bild von der Stadt zu verdichten und damit der Phantasie Spielräume zu verschaffen. Kunst im öffentlichen Raum als bewegtes Bild – das sind Bilder, die bewegen. Und Lust auf mehr machen.“

Klaus Werner-Lobo, Kultursprecher der Grünen Wien

„Kunst und Kommunikation kommen zustande, wenn Veränderungen im öffentlichen Raum von vielen Menschen wahrgenommen werden. In einer schnelllebigen Zeit, in der sich das Profilbild eines Menschen nahezu täglich ändert, kann Kunst den Anspruch stellen, sich an die Schnelllebigkeit anzupassen, sich täglich neu zu erschaffen und nicht als alltäglich wahrgenommen zu werden. Mit keinem anderen Medium, außer dem Film, kann man die Schnelllebigkeit und die Wandlungsfähigkeit von Kunst und Kultur besser darstellen. Der Wettbewerb 20 SECONDS FOR ART ist ein Plädoyer für den zeitgemäßen neuen Umgang mit Kunst.“

Marcus Schober, Landtagsabgeordneter und Gemeinderat

„Der urbane öffentliche Raum, einst Ort der Verhandlung öffentlicher Angelegenheiten (res publica), ist heute in zunehmendem Ausmaß ein Areal, das von den StadtbewohnerInnen möglichst rasch durchquert wird und wo kommerziell konnotierte Reizüberflutung eine dominante Rolle spielt. Kunst im öffentlichen Raum kann in diesem Ambiente nur dann bestehen, wenn es ihr gelingt, durch das Brechen von gewohnten ästhetischen und inhaltlichen Mustern die Menschen zum motorischen und visuellen Innehalten zu veranlassen. Die Siegerprojekte von 20 SECONDS FOR ART haben diese Herausforderung in ebenso unterschiedlicher, wie überzeugender Weise gemeistert.“

Gerald Bast, Rektor der Universität für angewandte Kunst Wien

20 SECONDS FOR ART

EIN WETTBEWERB VON

INFOSCREEN & **KÖR**
KUNST IM ÖFFENTLICHEN RAUM WIEN

GEWINNERFILM



Transfer, Film still: Claudia Larcher

„Transfer“ von Claudia Larcher

Präsentationszeitraum: 20.07. - 02.08.2015 | Präsentationsort: in Straßenbahnen/Bussen

Präsentationszeitraum: 03.08. - 16.08.2015 | Präsentationsort: in U-Bahn-Stationen

Bei der Videoarbeit „Transfer“ verschmelzen Innen- und Außenräume zu einer surrealen unterirdischen Stadtlandschaft. Durch die Technik der Videocollage werden verschiedene Blickachsen miteinander verbunden und schaffen einen futuristisch anmutenden Raum. Mit vorbeigehenden Passanten, Autos und Verkehrszeichen dringt gleichzeitig das Stadtleben hinein und verschmilzt regelrecht mit dem Innenraum. (Claudia Larcher)

Claudia Larcher, geboren 1979 in Bregenz, lebt und arbeitet in Wien. Sie ist bildende Künstlerin mit Schwerpunkten in den Bereichen Videoanimation, Collage, Fotografie und Installation.

Ausgewählte Auszeichnungen, Stipendien:

2015 Staatsstipendium für Video- und Medienkunst, BKA Wien Nominierung Projektpitch Award,
Kino der Kunst, München

2013 Kunstpreis Baustelle Schaustelle Research Residency Grant, Tokyo Wonder Site, Japan

2012 Atelierstipendium in Bilbao, Kunsthaus Bregenz MentorInnenprogramm des bmukk bei Dorit Margreiter

Weitere Informationen unter: <http://www.claudialarcher.com/>

20 SECONDS FOR ART

EIN WETTBEWERB VON

INFOSCREEN &



GEWINNERFILM



SYSYPHOS SCAVENGER, Film still: Peter Roehsler

„SYSYPHOS SCAVENGER“ von Peter Roehsler

Präsentationszeitraum: 20.07. - 02.08.2015 | Präsentationsort: in U-Bahn-Stationen

Präsentationszeitraum: 17.08. - 30.08.2015 | Präsentationsort: in Straßenbahnen/Bussen

Der Kurzfilm „SYSYPHOS SCAVENGER“ zeigt einen Straßenkehrer, der in einem Abbruchviertel seiner Tätigkeit nachgeht. Unbeirrt von den ihn umgebenden Bergen Schutt entfernt er penibel weggeworfene Papiere und Verpackungsstücke von der Straße. Die szenischen Bilder begeben sich auf die Spuren des griechischen Sisyphos-Mythos. Der Straßenkehrer wird zum Darsteller einer vollkommen absurden Szene. (Peter Roehsler)

Peter Roehsler, lebt und arbeitet in Wien. Er ist Kinematograph und hat bei zahlreichen Filmen an der Kamera und in der Produktion mitgewirkt. 1969-75 Hochschule für Musik & darstellende Kunst - Abt. Film & Fernsehen. 1980 Gründung der Peter Roehsler Filmproduktion. 1988 Umwandlung und Gründung der nanookfilm GmbH.

Auswahl Filmografie:

- 2014 Sin & Illy still alive (Regie: Maria Hengge)
- 2014 Der letzte Sommer der Reichen (Regie: Peter Kern)
- 2013 Zero Crash (Regie: Andi Haller)
- 2013 Those Who Go Those Who Stay (Regie: Ruth Beckermann)
 - Der letzte Tanz (Regie: Houchang Allahyari)
 - Gehen am Strand (Regie: Caspar Pfaundler)
- 2012 Museum Hours (Regie: Jem Cohen)
 - Simdiki Zaman (Regie: Belmin Soylemez)
- 2011 Der letzte Jude von Drohobysch (Regie: Paul Rosdy)

Weitere Informationen unter: <http://www.nanookfilm.com/>

20 SECONDS FOR ART

EIN WETTBEWERB VON

INFOSCREEN & **KÖR**
KUNST IM ÖFFENTLICHEN RAUM WIEN

GEWINNERFILM



citizens, Film still: Laura Skocek

„citizens“ von Laura Skocek

Präsentationszeitraum: 06.07. - 19.07.2015 | Präsentationsort: in Straßenbahnen/Bussen

Präsentationszeitraum: 17.08. - 30.08.2015 | Präsentationsort: in U-Bahn-Stationen

Der Kurzfilm „citizens“ zeigt einen undefinierten Stadthafen. Dabei lösen sich zeitliche und räumliche Strukturen um ankommende Personen und spielende Kinder auf. Erahnt werden kann das Stadtbild während eines kurzen Moments, in dem sich die Zeitachse verschiebt und man einen kurzen Blick auf ein Gebäude erhascht. Der Kurzfilm spielt damit auf die Ungewissheit an, die diese Menschen im Leben erwartet. (Laura Skocek)

Laura Skocek, geboren 1984 in Amstetten, lebt und arbeitet in Wien. Seit 2009 freischaffende Tätigkeit als Künstlerin und Mediengestalterin mit Spezialisierung auf Videoproduktion und kreativen Schnitt.

Ausgewählte Ausstellungen:

- 2015 Gruppenausstellungen Ocean TV & Scenery is Dim, Sím Gallery, Reykjavik (Island)
Übergang, 44er Galerie, Leonding
- 2014 Klanghypothesen, Galerie Lehen, Salzburg
- 2013 Schmiede13 – Playground of Ideas, Alte Saline, Hallein
New Future, Museo di Palazzo Poggi in Bologna (Italien)
- 2012 World Event Young Artists, Gruppenausstellung Disorder, Lakeside Arts Centre, Djanogly Art Gallery, Nottingham (UK)
- 2011 Sound:Frame Festival, Wien (Live-Performance mit Jennifer Schwartz)

Weitere Informationen unter: <http://www.viablethings.net/>

20 SECONDS FOR ART

EIN WETTBEWERB VON

INFOSCREEN & **KÖR**
KUNST IM ÖFFENTLICHEN RAUM WIEN

GEWINNERFILM



URBAN MOVING SCULPTURE, Film still: Anna Watzinger

„URBAN MOVING SCULPTURE“ von Anna Watzinger

Präsentationszeitraum: 03.08. - 16.08.2015 | Präsentationsort: in Straßenbahnen/Bussen

Das Video „URBAN MOVING SCULPTURE“ zeigt die Dokumentation einer temporären Skulptur im öffentlichen Raum. Diese, sich direkt an Ort entwickelnde, Skulptur besteht im Wesentlichen aus einer Transparenzfolie und einer Hartgummiplatte mit eingelassenem PC-Ventilator, welcher mittels Solarmodul angetrieben wird. Indem die Platte über einen passenden Kanaldeckel gelegt und von der Transparenzfolie umhüllt wird, nutzt die Skulptur einerseits die natürlichen Ressourcen wie Luft und Sonne, um sich entwickeln zu können, andererseits macht sie das Potential ihres Umfeldes für einen poetischen, ephemeren Moment sichtbar. (Anna Watzinger)

Anna Watzinger, geboren 1981 in Graz, lebt und arbeitet als freischaffende Künstlerin in Wien. Studium an der Wiener Kunstschule und Diplompräsentation mit Auszeichnung, Karlsplatz Wien 2010. Seit 2011 Studium an der Klasse für digitale Kunst an der Universität für angewandte Kunst Wien. Von 2010 bis 2013 Mitglied der ProduzentInnengalerie Schleifmühlgasse 12-14 in Wien, einschließlich der Beteiligung an verschiedenen Gruppenausstellungen/Projekten sowie zwei Einzelausstellungen in der Galerie.

Ausgewählte Ausstellungen:

2015 Generali Foundation, Wien

Filmfestival von Out Sight, Friday Exit, Wien

2014 Mreža im Cultural Centre Metelkova, Ljubljana

2014 „die weisse-ab-haus-verkaufs-kunstschau #3“, das weisse haus, Wien

20 SECONDS FOR ART

EIN WETTBEWERB VON

INFOSCREEN &



KUNST IM ÖFFENTLICHEN RAUM WIEN

GEWINNERFILM



Colors Of Public Transportation, Film still: Peter Zolly

„Colors Of Public Transportation“ von Peter Zolly

Präsentationszeitraum: 06.07. - 19.07.2015 | Präsentationsort: in U-Bahn-Stationen

„Colors Of Public Transportation“ zeigt eine Auflistung aller in Wien verfügbaren U-Bahnen, Straßenbahnen und Buslinien. Durch Überlagerung aller Ziffern und Buchstaben wird ein „colored“ Bild erzeugt und unsere urbane Mobilität verbildlicht. Nicht nur die Einwohner sondern auch die Besucher der modernen Stadt sind immer mehr auf die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel angewiesen. So werden diese Verkehrsmittel zum Ort der Begegnung und der sozialen Kontakte – mit allen positiven und auch negativen Nebenerscheinungen. (Peter Zolly)

Peter Zolly, geboren 1957 in Kärnten, lebt und arbeitet als Künstler in Wien. Beteiligung an verschiedenen Ausstellungen/ Projekten wie zum Beispiel in der Stadtgalerie in Spittal/Drau, in der Secession in Wien und der Galerie Elefant in Wien.

Weitere Informationen unter: <http://www.peterzolly.at/>